

# Zum Rücktritt von Oberst J. Kaufmann vom Amt und Kommando des Ftg und Ftf Dienstes der Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zum Rücktritt von Oberst J. Kaufmann vom Amt und Kommando des Ftg und Ftf Dienstes der Armee

Mit seinem auf Jahresende erfolgten Rücktritt vom hohen Amt in der PTT

ist auch unser Jakob Kaufmann —  
der forsche Ftg Hauptmann der Aktivdienstjahre,  
unternehmungsfreudige Kommandant der TT-Betr Gr 11  
und schliesslich Kommandant des Feldtelegraphen- und  
Feldtelephondienstes der Armee —  
ins Glied zurückgetreten. Dankbar erinnern sich ehemalige  
Vorgesetzte, Unterstellte und Kollegen an die Zusammen-  
arbeit mit einem Manne, der im Verlauf einer langen, ebenso  
vielseitigen als erfolgreichen beruflichen und militärischen  
Tätigkeit so vielen Vorbild und Kamerad war.

Jakob Kaufmann wurde im Jahre 1902 in seinem Toggenburger  
Bürgerort Wildhaus geboren und besuchte dort die Primar-  
und Sekundarschule. Dann absolvierte er in der Maschinen-  
fabrik Oerlikon eine Mechanikerlehre und studierte hierauf  
am Kantonalen Technikum Winterthur, das er 1925 mit dem  
Diplom eines Elektrotechnikers verliess.

Während eines Jahres arbeitete er anschliessend bei der  
Firma Hasler AG in Bern und trat dann zur Bell Telephone  
Manufacturing Company in Antwerpen über, wo er auf ver-  
schiedenen Montageplätzen des Kontinents seine Lehr- und  
Wanderjahre fortsetzte. Schliesslich trat Herr Kaufmann 1928  
als Techniker bei der damaligen Versuchssektion der Ober-  
telegraphendirektion in Bern in die Dienste der PTT. Hier  
befasste er sich hauptsächlich mit Fragen der Telephonauto-  
matik und der Verstärkertechnik sowie mit Entwicklungsar-  
beiten im Laboratorium. Im Jahre 1942 erfolgte seine Er-  
nennung zum Adjunkten des Telephondirektors des Kreises  
Luzern, unter gleichzeitiger Übertragung der Funktion eines  
Betriebsleiters. Als solcher war er auch für den Bau, Betrieb  
und Unterhalt der Telephonanlagen der Innerschweiz verant-  
wortlich. Auf 1. Januar 1947 wurde Jakob Kaufmann das Amt  
des Telephondirektors von Luzern übertragen. In diese Amts-  
zeit fiel der Bau des PTT-Gebäudes in Luzern, die Kon-  
struktion eines neuen Tandem-, Verstärker- und Trägeramtes.  
Als Nachfolger des zum Direktor der damaligen Telegraphen-  
und Telephonabteilung (der heutigen Fernmeldedienste) er-  
nannten dipl. Ing. Wettstein wurde Jakob Kaufmann auf  
1. Januar 1952 zum Vizedirektor der genannten Abteilung  
gewählt. Er bekleidete dieses Amt bis zur Ernennung zum  
Vorsteher der Abteilung Forschung und Versuche, deren Lei-  
tung er am 1. Januar 1958 übernahm.

Parallel zu dieser steilen Leiter der zunehmenden Verant-  
wortungen im Beruf übernahm Oberst Kaufmann eine Reihe  
von militärischen Funktionen, die alle — so verschieden sie  
im Verlauf der Jahre auch lauten und wägen mochten — vom  
gleichen, zuversichtlichen Geist getragen waren.

Oberst Kaufmann hat das Ideal jedes schweizerischen Wehr-  
mannes in selten hohem Masse zu verwirklichen gewusst:



Der Armee zugute kommen zu lassen, was er im Beruf voll-  
brachte, war ihm selbstverständliche Pflicht. Das gerüttelte  
Mass an zusätzlicher Arbeit, das er damit auf sich lud, hat  
ihn nicht abgehalten, während Jahren die aussergewöhnliche  
Aufgabe eines Leiters der militärischen Ausbildung des Ftg  
Kaders anzunehmen. Hier hat Oberst Kaufmann seine beruf-  
liche Erfahrung und seine militärischen Qualitäten unzähligen  
Schülern mitgeteilt, Schülern, die heute mit Überzeugung  
dafür sorgen, dass der Geist ihres abtretenden Kommandan-  
ten im Feldtelegraphen- und Feldtelephondienst der Armee  
fortlebe.

Hierfür gebührt Oberst Kaufmann mein besonderer Dank,  
den ich, verbunden mit meinen besten Wünschen für den  
Genuss eines wohlverdienten Ruhestandes, an dieser Stelle  
herzlich wiederholen möchte.

Der Waffenchef der Uebermittlungstruppen  
Oberstdivisionär Honegger